

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 116.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 $\frac{1}{2}$, in dem Bezirk 1 $\frac{1}{2}$, außerhalb des Bezirks 1.20 $\frac{1}{2}$. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 1. Oktober

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 $\frac{1}{2}$, bei mehrmaliger je 8 $\frac{1}{2}$. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Der Einfachheit und des billigeren Portos halber, werden wir die **Gebühren für nichtamtliche Inserate von auswärtigen Auftraggebern** jeweils am 1. des Mts. nach Eingang der Aufträge **durch Nachnahme mittels Postkarte** erheben und bitten höflich, solche bei Vorkommen einlösen zu wollen.
Nagold, 30. Sept. 1895.
Die Exped. des „Gesellschafter“.

Amtliches.

Nagold.

Die Ortsvorsteher und die Gemeindefleger werden auf die im Minist.-Amtsblatt Nr. 20 S. 348 erschienene Bekanntmachung des Vorstehenden des Verwaltungsrats der Pensionskasse für Körperschaftsbeamte, betreffend die Ablieferung der von den Mitgliedern der Pensionskasse geleisteten Nachzahlungen vom 7. d. Mts. aufmerksam gemacht.
Den 27. Septbr. 1895.

R. Oberamt. Schöller, A.-B.

Bekanntmachung.

Ueber die Zeit der Beurteilung des Herrn Oberamtswundarzts, Distriktsarzts Dr. Fricker in Nagold, ist Herr Dr. Simple, approb. Arzt aus Badnang, als Stellvertreter aufgestellt worden.
Nagold, den 28. September 1895.

R. Oberamt. Schöller, A.-B.

Die Ortsvorsteher

werden an rechtzeitige Vorlage der Sportelverzeichnisse, sowie der Nachweisungen über Regiehochbauarbeiten und Regietiefbauarbeiten pro ult. September bzw. an Erstattung von Fehlanzeigen vorförmlich erinnert.
Nagold, den 30. Sept. 1895.

R. Oberamt. Schöller, A.-B.

Gestorben: Pauline Braun, Verwaltungskassierin We., Ludwigsburg.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 30. Sept. In einem beherzigenswerten Artikel wird in der „Deutschen Reichspost“ Nr. 223 die Notlage der Hagelbeschädigten im Nagoldthal geschildert. Während die Unglücksstätten im Eyachtal und in Leonberg von Tausenden von Teilnehmenden und Neugierigen besucht wurden und der trostlose Anblick der grauenhaften Verwüstung, welcher die Wohnstätten der unglücklichen Bewohner anheimgefallen waren, manchen von tiefem Mitleid Ergreifen zu einer reichlichen Gabe bewogen, so zog die Unglücksstätte der vom Hagel vernichteten Felder nur wenige teilnehmende Besucher an. Und doch wie sieht es in den vom Hagelschlag betroffenen Gemeinden mit dem Endergebnis aus? Häufig wurden die Getreidefelder einfach abgemäht und die Frucht heimgeführt ohne gedroschen zu werden. Wo man glaubte, außer dem Stroh noch einigermaßen etwas zu bekommen und Garben machte, diese droste, da fand man einen so geringen Ertrag an Körnern, daß der Drescherlohn mehr ausmachte, als die erhaltene Frucht wert war. Von den Habersfeldern, die anscheinend nicht so schwer verhegelt waren, ist der

Ertrag ebenfalls sehr gering. Die Kartoffelpflanzen, die gerade in der Blüte standen zur Zeit des Hagels, mußten alle ihre Säfte zum Trieb neuer Stengel verwenden, und jetzt findet man in den Stöcken nicht viele, dazu kleine, ja häufig franke Knollen. Nun noch einen Vergleich der Lage der Bewohner in der überschwemmten Gegend und der abgebrannten Stadt mit derjenigen der Bevölkerung im Gebiet des Hagelschlags. Dort finden nun viele Tagelöhner und Handwerksleute Arbeit und lohnenden Verdienst bei der Wiederherstellung der Gebäude, Straßen u. s. w., hier ist aber gerade den ärmeren Bewohnern, deren es in manchen Gemeinden viele hat, durch den Hagelschlag die Gelegenheit durch Dreschen bei größeren Grundbesitzern etwas zu verdienen, vollständig abgeschnitten. Dies verschlimmert die Lage so manchen Familienvaters; die Gelegenheit zu lohnender Arbeit in den fast ausschließlich nur ackerbautreibenden Gemeinden fehlt überall. Darum möge auch diese wahrheitsgetreue Darstellung der wirklich gedrückten Lage unserer ärmeren Landbewohner noch recht viele Herzen zu milden Beisteuern veranlassen.

Nagold, 30. Sept. Gestern abend 12.10 Uhr ertönte Feuerlärm, es brannte in Rohrdorf das dem Tagelöhner Günther gehörige Wohnhaus mit angebauter Scheuer samt Vorräten nieder. Das Vieh wurde gerettet. Entstehungsursache noch unbekannt.

Saatsfrüchte, sowie Brotfrüchte und sonstige Lebensmittel, welche für die Hagelbeschädigten der Oberamtsbezirke Calw und Nagold angekauft und an ein Bezirks- oder Gemeindefiskalkomitee dieser Oberämter adressiert sind, werden auf den württembergischen Staatseisenbahnen bis zum 31. Dezember 1895 zu den um 30% ermäßigten Frachtsätzen des Lokalgütertarifs befördert.

Tagesordnung zu den Schwurgerichtssitzungen des 3. Quartals 1895 in Lüdingen. Es kommen folgende Straffälle zur Verhandlung: 1) Am Montag den 30. Sept. vorm. 9 Uhr gegen Gustav Hoch, Fabrikarbeiter in Ohmenhausen; 2) Dienstag den 1. Okt. vorm. 9 Uhr gegen Jakob Kaufmann, Polizeikommissar in Neulingen; 3) Mittwoch den 2. Okt. vorm. 9 Uhr gegen Christoph Weibel, Schäfer von Niederich; 4) am gleichen Tag vorm. 11 Uhr gegen den Händler Johann Friedrich Kammerer von Grafsberg; 5) Donnerstag den 3. Okt. vorm. 9 Uhr gegen den Feldschützen Jakob Beck von Zailfingen; 6) Freitag den 4. Okt. vorm. 9 Uhr gegen Karl Michael Brodbeck, Weingärtner in Lüdingen; 7) Samstag den 5. Okt. vorm. 9 Uhr gegen Adam Burghardt, Dienstknecht von Spielberg; 8) Montag den 7. Okt. vorm. 9 Uhr gegen Peter Weis, Maurer von Oberweiler, O.A. Calw. Im Fall 1 und 6 handelt es sich um versuchten, bzw. vollendeten Totschlag, in den übrigen Fällen um Verbrechen wider die Sittlichkeit.

Lüdingen. Geschworenenliste des III. Quartals 1895. Bruno Bauer, Bauer in Wurmlingen; Aug. Beck, Kond. in Rottensburg; Fried. Braun, Gem.-Rat in Lustnau; Jakob Deder, Gem.-Rat in Bleshausen; Wilh. Egarter, Geschäftsf. in Bodelshausen; Aug. Feinr. Häusler, Rotgerber in Wehingen; Joh. Tobias Gauß, Planfabr. in Rohrdorf; Joh. Gloß, Hirschwirt in Monatam; Stadtpf. Gräble in Herrenalb; Abr. Hahn, Bauer in Wehingen; Joh. Hartmann, Gem.-Rat in Oberndorf; Chr. Häusler, Gem.-Rat in Redarthausen; Wilh. Heintzmann, Gem.-Rat in Wehingen; August Hochstetter, Deconomieverwalter in Lüdingen; Chr. Klein, Gem.-Rat in Frittshausen; Joh. Friedr. Kähler, Privatier in Lüdingen; P. Kempenau, Fabrikant in Höfen; Ad. Leuge, Fabr. in Wehingen; Julius Nestel, Mineralwasserfabr. in Lüdingen; Joh. Gottfr. Plumm, Martins Sohn in Hinterweiler; F. Alex. Proß, Bierbrauer in Calmbach; Joh. Schill, Gem.-Rat in Wehingen; Hermann Schuler, Kaufmann in Lüdingen; Gem.-Rat Widmann in Unterjettingen; Wilhelm Widmann, Fabrik. in Calw; Joh. Ambacher, Bauer in Unterjettingen; Gg. Friedr. Baumann, Bäcker in Wehingen; Johannes Beck, Rotgerber in Wehingen; Leonhard Weid, Jhs. Sohn, Gem.-Rat in Althengstett; Adolf Widmayer, Deconom in Rottensburg.

Stuttgart, 26. Sept. Dem bevorstehenden sozialistischen Parteitag in Breslau liegen aus Württemberg an Gesuchen vor: von den Genossen in Stuttgart, es möge die Herausgabe eines guten Familienblattes beschlossen werden; ferner ein Antrag der Frau Zeitkin: die sozial. Abgeordneten mögen anlässlich der Beratung des bürgerlichen Gesetzbuchs darauf bedacht sein, daß der Frau Gleichberechtigung mit dem Manne erteilt werde (Anm.: also aktives und passives Wahlrecht für die Frau); sie mögen ferner eintreten für die Rechte der unverheirateten (d. h. ledigen) Frauen als Mütter, sowie für die Rechte ihrer Kinder (uneheliche Kinder). — Der würt. Landtags-Abg. Klotz wird während des Parteitags die übrigen soz. Landtagsabgeordneten der anderen Bundesstaaten zu einer Besprechung einladen; es handelt sich offenbar um Aufstellung einer gewissen Norm für die Abstimmung in den Landtagen, die schon sehr widersprechend ausfielen.

Stuttgart, 26. Sept. Am 1. Okt. tritt Herr Stockmayer von der Redaktion der „Württ. Volkszeitung“ zurück, um sich wieder dem Anwaltberuf zu widmen. Sein Nachfolger ist Dr. Schönleber, der eine Zeit lang Redakteur am „Schw. Merkur“, dann an der „Gartenlaube“ war.

Heilbronn, 25. Sept. Diesen Nachmittag um 3 Uhr fand die Hauptversammlung des Landeskirchengesangfestes des Evang. Kirchengesangsvereins für Württemberg im Vereinshaus statt, zu welcher sich viele hies. und auswärtige Mitglieder eingefunden hatten. Der Vorstand, Stadtpfarrer Abel von Gmünd, hielt eine Begrüßungsansprache: Mit einem Lob Gottes solle man eintreten in das heutige Fest, wie es sich geziemt, denn die Geschichte und Entwicklung des Vereins von seinem Entstehen 1874 an beweise, daß es über Bitten und Verstehen gehe, was der Verein erreicht habe. Das heutige Fest soll ein Bild geben, was der Verein will und wie er es meint, nämlich den Gesang zu pflegen zum Lob und zur Ehre Gottes. Der Vorstand des Lokalkomitees, Dekan Hermann, begrüßte hierauf die Versammlung im Namen des hies. Kirchengemeinderats und der Stadt Heilbronn. Nach dem Bericht des Vorstandes ist das heutige Fest das 11., das der Verein feiert. Das erste war im Jahre 1878 in Maulbronn. Die Mitgliederzahl des Vereins ist schwankend und wechselt von 858—1400; gegenwärtig sind es etwa 1000 Mitglieder und 130 ganze Vereine, welche dem Landesverein angehören. Die Mitglieder zahlen jährlich 1 $\frac{1}{2}$ Beitrag, haben dafür bei allen Veranstaltungen des Vereins freien Zutritt und erhalten die vom Verein herausgegebenen Schriften und Musikalien, heuer eine Sammlung der schon früher einzeln erschienenen Chöre. Der Vorstand gedachte auch der aus dem Leben geschiedenen Mitglieder, die sich um die Sache des Vereins und des Gesangs verdient gemacht haben, des Altmeisters Dr. Faist und Oberlehrers Chni. Er sprach auch noch den Wunsch aus, die Kirchengemeinden möchten sich die Debung des Kirchengesangs immer mehr angelegen sein lassen und die Bestrebungen dafür bereitwillig unterstützen, und bat die Mitglieder des Vereins, immer treu zu stehen zur Sache des Gesangs, was ihnen gewiß Befriedigung gebe. Das Vermögen des Vereins besteht außer einer reichen Sammlung an Musikalien, Partituren und Einzelstimmen aus einem angelegten Kapital von 6000 $\frac{1}{2}$. Es folgte noch ein Vortrag von Pfarrer Weizsäcker-Wehingen über „Das Tempo des Chorals“ mit nachfolgender lebhafter Debatte. Abends 7.7 Uhr fand in der Kiliankirche ein liturgischer Abendgottesdienst unter Mitwirkung des

Kirchenchor, Vereins für klassische Kirchenmusik und sonstiger Musikfreunde statt.

Worms, 30. Sept. In dieser Woche hält hier der Allgemeine evangelisch-protestantische Missionsverein Deutschlands seine XI. Jahresversammlung ab. Zu derselben sind aus allen Teilen unseres Gesamt Vaterlandes zahlreiche Anmeldungen eingegangen und auch vom Auslande werden Gäste anwesend sein. Für den Schluß der Festlichkeiten ist eine große „Volkstümliche“ Versammlung in Aussicht genommen, in welcher Theologen aus Berlin, Zürich und Japan Ansprachen halten werden.

München, 28. Sept. Aus Riffingen laufen Nachrichten ein, wonach der Ort Oberelsbach mit ungefähr 1000 Einwohnern im Amtsgerichtsbezirk Bischofsheim im Rhöngebirge ganz in Flammen steht. Es herrscht sehr großer Wassermangel.

Berlin, 28. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ vernimmt: Anlässlich der jüngsten Unruhen gegen die Missionare in China wurden die Kriegsschiffe des deutschen ostasiatischen Geschwaders telegraphisch undersüßlich nach Swatan sowie einem Hafen Schantung, vermutlich Tschifu oder der Kiaosubucht, beordert. Die Anführer plünderten bekanntlich bei Swatan die deutsche evangelische Missionsstation, während in Schantung zahlreiche katholische Missionen dem deutschen Schutze unterstehen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Sept. Der „Kryzig.“ zufolge trifft Graf Badeni vor der Rückkehr des Kaisers von den Manövern in Wien ein. Die Veröffentlichung der neuen Ministerliste erfolgt nächsten Mittwoch, die Vereidigung der neuen Kabinettsmitglieder nächsten Donnerstag. Am Freitag dürfte Badeni nach Lemberg zurückkehren, einem dort stattfindenden Abschiedsfest bei zuwohnen. Er wird alsdann in Krakau eine Abschiedsrede halten.

Frankreich.

S. C. B. Paris, 26. Sept. Der Anarchist Bouteille, welcher am 15. ds. Mts. die Bombe im Hause Rothschild warf, erschien heute vor dem Zuchtpolizeigericht und erklärte, daß die Bombe nicht gefährlich gewesen sei. Er hätte nur erschrecken und nachdrücklich gegen Rothschild protestieren wollen. Bouteille bestritt, die Absicht zu töten gehabt zu haben. Hierauf erfolgte das Zeugenerhör. Das V. Zuchtpolizeigericht verurteilte Bouteille zu 3 Jahren Gefängnis und 100 Fr. Geldstrafe.

Paris, 27. Sept. Der Notenkrieg zwischen Marine- und Kriegsministerium dauert fort. Heute bringt die „Liberté“ einen längeren, offenbar von der Marinoverwaltung inspirierten Artikel, welcher die Schuld an der so folgenschweren Verzögerung des „Wharf“-baues in Majunga dem Kriegsministerium beimißt. Der damalige Marineminister Felix Faure habe seinem Generalstab den Auftrag erteilt, alle für die Landung des Materials und der Truppen in Majunga notwendigen Vorstudien zu machen. Es wurden auch sofort die erforderlichen Sondierungen in der Bucht von Majunga vorgenommen und die auf Grund dieser Arbeiten hergestellten Karten, welche den Vermerk trugen: Landgrund vom Ufer bis 80 Meter, von da ab „Korallengrund“ dem Kriegsministerium übergeben. General Duchesne und dessen Generalstabschef Torcy fanden es jedoch überflüssig, die Karten den mit der Erbauung des „Wharf“ (Schiffslande oder Werft) betrauten Ingenieuren zu übermitteln, die dann auch mangels dieser Behelfe erst nach zahlreich mißglückten Versuchen und hiedurch entstandenen Verzögerungen einen nur unzulänglichen „Wharf“ erbauen konnten.

Paris, 28. Sept. Aus Madagaskar wird gemeldet, daß die Königin von Madagaskar jeden Tag in Anananarivo ausgeht und die Bevölkerung zum Widerstand gegen die Franzosen aufreizt. Ein großes Gefolge begleitet sie dabei.

Belgien-Holland.

Amsterdam, 27. Sept. Heute ist infolge der Beiderung der Fabrikanten, sich den Bedingungen der Arbeitervereinigungen zu unterwerfen, ein Ausstand der Diamantarbeiter ausgebrochen. Alle Schleifereien, welche ca. 12000 Arbeiter beschäftigen, stehen mit Ausnahme von 2 still.

Spanien.

Madrid, 28. Sept. Sämtliche in Madrid wohnende Land- und Seeoffiziere wählten durch das Los einen Offizier, welcher von dem Verfasser des im „Journal“ veröffentlichten Artikels über die spanische Marine Genugthuung verlangen soll. Der Verfasser befindet sich in Oviedo, wohin sich gestern abend der gewählte Offizier mit zwei seiner Kameraden begab.

Madrid, 28. Sept. Die Mannschaft des Dampfers Duro hat nach einem verzweifelten Kampf die

Rebellen auf den Philippinen besiegt. Die Rebellen verloren 18 Tote. Die Gefangenen wurden nach Manila gebracht. Von den Rebellen wurden 1 Führer und 10 Mann erschossen.

Rußland.

Petersburg, 27. Sept. Kaiser Nikolaus beabsichtigt anlässlich der Niederkunft der Kaiserin aus seiner Privatschatulle 1 300 000 Rubel zum Bau eines Offiziers-Kasinos zu spenden. Er will damit dem Offiziersstande einen Beweis seines Wohlwollens geben.

Obwohl die Jarenkrönung in Moskau erst im Laufe des Monats Mai des kommenden Jahres stattfinden soll, werden doch bereits in der Krönungsstadt Vorbereitungen für diesen feierlichen Staatsakt getroffen. In einer kürzlich abgehaltenen Sitzung der Stadt-Djuma wurde nämlich beschlossen, daß für ganz Rußland freudige Ereignisse durch eine wohlthätige Stiftung, nämlich die Errichtung eines Asyls für 200 alterschwache und steche Personen, zu verewigen. Des Weiteren bestätigte die Djuma sämtliche Anträge des Stadtkomites und der Krönungskommission und wies 450 000 Rubel an, von denen 200 000 zur Errichtung des Asyls und 250 000 zur Beteiligung der Krönungsfeierlichkeiten bestimmt wurden. Hierbei wurde vorausgesetzt, daß die Privathäuser auf dem Einzugswege des Kaiserpaars von deren Besitzern selbst geschmückt werden. Die Kosten der feierlichen Beleuchtung werden auf 100 000 Rubel veranschlagt, wobei die hervorragendsten Bauten in der ganzen Stadt elektrisch beleuchtet werden sollen. Zur Bewirtung der Truppen beabsichtigt man 45 000 Rubel anzuweisen.

England.

S. C. B. London, 27. Sept. Die „Ball Mall Gazette“ meldet aus Shanghai, es seien Anzeichen vorhanden, daß die britische Regierung in China endlich Ernst mache. 5 britische Kriegsschiffe seien gegenwärtig auf dem Jang-see-kiang; wie verlautet, werden sich morgen 4 weitere Kriegsschiffe anschließen.

Sien.

Die Japaner beschränken sich nicht auf die Vermehrung ihrer Flotte, für die sie bekanntlich letzten 800 Millionen Mark bewilligt haben, sondern suchen auch ihre Streitkräfte zu Lande zu verstärken. Von den 300 000 dort jährlich zur Stellung kommenden Wehrpflichtigen wurden bisher im Durchschnitt nur 20 000 Mann als Rekruten eingestellt, 120 000 Mann der Ersatzreserve überwiesen, 40 000 Mann mit Ausstand beurlaubt und 100 000 Mann dem Landsturm überwiesen oder sofort von allem Dienst befreit. Die aktive Dienstdauer betrug bis jetzt drei Jahre. Nunmehr ist, wie wir der „Neuen Freien Presse“ entnehmen, beschlossen worden, die aktive Dienstzeit auf 1 1/2 Jahre herabzusetzen und das Rekrutenkontingent auf 45 000 Mann zu bringen, daneben auch die Ersatzreserve gründlicher zu schulen. Hält man fest, daß die Pflichtigkeit im aktiven Dienst und in der Reserve nach wie vor sieben Jahre beträgt, so erhält man dann nach 10 v. H. Abzug ohne Offiziere, Kapitulanten u. s. w. rund 280 000 Mann für das Heer erster Linie und 200 000 Mann für die Landwehr, für beide zusammen also 480 000 Köpfe, hinter denen eine starke Ersatzreserve und der ganze Landsturm stehen. Japan trachtet also immer mehr, jene Großmacht zu Land und zu Wasser zu werden, die in Ostasien Rußland die Spitze bieten kann.

Kleinere Mitteilungen.

Wagold, 28. Sept. (Friedelbacher Kirchenlotterie.) Wie uns die Generalagentur von Eberhard Fecher in Stuttgart mitteilt, findet die Ziehung unselbstbar am 8. Oktober statt, die Lose finden guten Absatz, der Hauptgewinn beträgt 15 000 M. bar. Das Los kostet bekanntlich nur 1 M.

Wagold. Die Hasenjagd beginnt mit dem 1. Okt. Während die Feldhühnerjagd dieses Jahr ein sehr geringes Resultat ergibt, verspricht dagegen die Hasenjagd eine besonders günstige zu werden. Wie bei uns, so lauten auch aus Bayern und Norddeutschland die Berichte über die Hasenjagd sehr günstig. Mit dem 1. Oktober kann auch wieder weibliches Rot- und Damwild, dessen Schonzeit erst wieder am 1. Febr. beginnt, zur Strecke gebracht werden.

Herrenberg, 28. Sept. Der verhaftete Gemeindepfleger Gauß von Nebringen, der das Amt eines Gemeindepflegers schon beinahe 40 Jahre ununterbrochen bekleidet hatte, soll im Laufe des letzten Jahrzehnts mehrere tausend Mark an Steuern zuviel eingezogen und für sich vereinnahmt haben. Seine Kassen sollen sich in Ordnung befinden und für die verursachten Vermögensschäden (soweit sie überhaupt noch festgestellt werden können) dürfte Gauß, der ein ziemlich vermöglicher Mann ist, auskommen können. — Freudenstadt, 27. Sept. Da auch auf unserer Markung die Feldmäuse großen Schaden, namentlich an Kartoffeln anrichten, so soll laut Bekanntmachung des hies. Stadtschultheißenamts von heute ab für jede abgelieferte tote Feldmaus 1 -/2 aus der Stadtkasse bezahlt werden.

Rottenburg, 28. Sept. Gestern nacht sind in Osterdingen 4 Hirsche, 1 Wohnhaus, 1 Nebengebäude und 2 Scheunen durch Brand eingäschert worden. Brandstiftung wird vermutet.

Stuttgart, 26. Sept. Heute nachmittag fanden die ersten offiziellen elektr. Probefahrten der Strassenbahn auf der Strecke Charlottenplatz-Berg mit 5 reichbesetzten Wagen statt. Die Wagen waren von Technikern der Elektrizitätsgesellschaft geführt.

Stuttgart, 27. Sept. (Vom Volksfest.) Das prächtige Herbstwetter lockte schon heute Tausende nach dem Cannstatter Wasen, wo das Volksfesttreiben sich in seiner ganzen Fülle entfaltet. Für des Leibes Nahrung und Notdurft ist durch eine Reihe immer eleganter werdender Wirtschaftsbuden gesorgt. Die größten Suben hat die Bachner'sche Brauerei und Hofnagel, der Münchener Bürgerbräu ausstellt. Am Montag erhält bei Hofnagel jeder Mann, der am Buffet sich seine Maß holt, ein Freilos, womit man 25 Flaschen Champagner, 100 Flaschen Roselwein, Eier, Schinken u. s. w., lauter Dinge, die von den Piesentanten der Lieberhalle gespendet wurden, gewinnen kann. Unter den Sehenswürdigkeiten nehmen zwei Ballendatheater, wovon eines mit Ballet und Spezialitäten, sowie das Leilich'sche Museum den ersten Rang ein. Außerdem wird der größte Mann Deutschlands, Amandus, 2,25 m hoch, gezeigt, sowie der kleinste, General Witte, 90 cm lang. In den übrigen Schaubuden spielen die Katastrophen der Zeit, Untergang der Elbe, die Balingen Ueberschwemmung u. s. w. Neuer Wein wird an vielen Stellen ausgestellt und dazu Saitenwürste und Nippel mit Champagnertraut gegessen. Geullt wird wider mit Blasinstrumenten aller Art, mit Pauenfedern und Confetti. Die offiziellen Bauten, das königliche Zelt, die Festtribüne u. s. w. präntieren sich wie üblich. Die Stallungen für die zur Prämierung ausgestellten Tiere haben dieses mal in der Mitte der Arena ihre Ausstellung gefunden. Daneben ist eine Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte. — (Unglücksfall.) Gleich am ersten Tage ihres Betriebes hat sich auf der elektrischen Strassenbahn heute vormittag ein schwerer Unglücksfall ereignet. Dem 18jährigen Sohn des Fabrikanten Leupold, Bertastraße hier, wurden beide Beine abgefahren. Der junge Mann wollte an der unrichtigen Seite einsteigen und wurde durch einen der eisernen Träger, denen der Volksmund den Namen Galgen beigelegt hat, zurückgeschleudert. Schon mehrfach sind durch die in der Mitte der Strassen aufgestellten Mannesmannröhren, an welchen die Wagen ganz dicht vorbeifahren, Unglücksfälle enthanden, so daß im Publikum diese Einrichtung hart getadelt und ihre Entfernung dringend gewünscht wird. Auch in anderen Städten, Dresden z. B., hat man mit diesem System unliebsame Erfahrungen gemacht, so daß dasselbe aufgegeben werden mußte.

Stuttgart, 28. Sept. Der von der elektrischen Strassenbahn, bzw. von dem angehängten Wagen überfahrene Kaufmann Leupold ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Oberkochen, 25. Sept. Die beiden Feuerwehrlente, welche beim Einwerfen eines Stiebs durch Verschlüssen den Tod fanden, sind Max Gold, Vater von 7 Kindern, und Joseph Tritler, Vater von 5 Kindern. Dem erst kürzlich verheirateten Eimer, Hafner, wurde ein Fuß abgeschlagen; auch erhielt derselbe innerliche Verletzungen. Der Zimmer der schwer heimgekehrten Familien und der Schreden der Einwohnerschaft ist groß. (Schw. B.)

Wangen i. A., 22. Sept. Zur Vertilgung der Feldmäuse wurden in letzter Zeit mit dem früher wiederholt angegriffenen Mäusebazillus des Prof. Köpfer in Greifswalde Versuche gemacht mit dem in Holland und Griechenland großartige Erfolge erzielt worden sein sollen. Wie der D. Anz. erfährt, soll jedoch der Versuch mißlungen sein.

Hall, 26. Sept. 50 Bergleute von Friedrichsha ll sind jetzt in Wilhelmshaus beschäftigt und haben dort, sowie in den benachbarten Orten Utenhausen, Weßheim, Hirschfelden, Michelbach, Wohnung genommen. In nächster Zeit werden, wie das „Haller Tagbl.“ hört, noch mehr Bergleute nachkommen. Man ist aufs eifrigste mit den durch den vermehrten Betrieb notwendigen Arbeiten beschäftigt.

Ravensburg, 27. Sept. Gestern Nacht ist hier ein Laugentisch verhaftet worden, der seinem Vater 27 M. gestohlen hat. Er versuchte sich in seiner Gefängniszelle zu erhängen, wurde aber noch rechtzeitig abgeschritten.

Niedlingen, 28. Sept. In Grieningen wurden in 11 Tagen über 26 000 tote Mäuse eingeliefert; fürs Stück wurde je 1 -/2 bezahlt. Jetzt wird nur noch 1/2 -/2 bezahlt, trotzdem sind aber schon wieder 10000 Stück abgeliefert.

Baku, 27. Sept. Gestern früh schlug der Blitz in eine Naphfontaine und entzündete dieselbe. Das Feuer ergriff weitere fünf Fontainen. Ein Arbeiter wird vermisst, zwei sind verbrannt, drei erhielten Brandwunden. Der Brand scheint lokalisiert zu sein.

Vor fünf und zwanzig Jahren.

Kurze Chronik des deutsch-französischen Krieges von V. Emil König. Nachdr. verb. Monat September 1870.

30. Freierlicher Einzug des Generals v. Werder in Straßburg. Es ist derselbe Tag, an welchem vor 189 Jahren der französische König Ludwig XIV in Straßburg einzog. — Größere Ausfallgeschäfte vor der Südfront vor Paris, in denen die Franzosen überall zurückgeworfen werden: a) am Mont Mesly; b) bei Bellevue; c) bei Gajoily. Befehl der 5 Kavall.-Bdte. (G.-Maj. v. Bredow) und bayrische Infanterie bei Maule und les Allnets.

Monat Oktober 1870.

1. (und folgende Tage). Die 4. Reserve-Division überschreitet bei Neuenburg den Rhein. — Siegreiches

Gefecht des 5. Thür. Inf.-Regt. Nr. 94 bei Carrefour-Bompador. — Die belgischen Observations-Armeen werden aufgelöst. — Die deutsche Ober-Postdirektion für das Elß tritt in Straßburg in Wirksamkeit.

2. Die Königin von Preußen zeichnet den ersten Beitrag (1000 Thaler) zur Unterstützung der Bewohner Straßburgs. — Siegreiches Vorpostengefecht der Division v. Kummer bei Meh.

3. König Wilhelm besichtigt die Truppenausstellung im Südosten von Paris.

4. Gefecht der badischen Truppen unter Gen.-Maj. v. Degenfeld bei Campanay. — Gefecht bei Eperton an der Bahn Paris-Chartres. Die sich hier bildenden Mobil- und Nationalgardien zurückgeschlagen.

5. König Wilhelm verlegt sein Hauptquartier nach Versailles. — Patrouillengefecht der gegen die Loire streifenden 4. Kavallerie-Division. — Von der 6. Kavallerie-Division werden 1500 Mobilgardisten aus der Gegend von Montfort vertrieben. — Gefecht der 5. Kavallerie-Division pp. bei Paey. — Gefecht der 4. Kavallerie-Division bei Lorry. — Vorhutengefecht bei Raon l'Etape. — Gefecht bei Heiteren, südlich von Neu-Breisch.

6. Siegreiches Gefecht der badischen Brigade des Gen.-Maj. v. Degenfeld gegen franz. Truppen und Frantireurs unter General Dupré (un Petevin) bei Rompatoli je (Vogesen-Dep.). — Gefecht bei La Bourgonce, südlich von Raon l'Etape. Nach 7stündigem Kampf mit dem überlegenen Feinde wird derselbe

mit einem Verlust von 1400 Mann geworfen. Deutscher Verlust 400 Mann.

Landwirtschaft, Handel & Verkehr.

Höningen, 29. Sept. (Eingef.) (Hopfenbericht.) Der Hopfenhandel geht wirklich etwas flau, da die Händler etwas weniger bezahlen wollen, als seither. Bisher wurden per Ztr. 70-80 M. bezahlt, nebst Trinsgeld bis zu 80 M. Etwa die Hälfte des Ertrags ist noch vorrätig, meistens größere Partien aber prima Ware. Händler sind daher freundlich eingeladen. Der Hopfen wird zu trocken und es wäre ein tüchtiger Regen sehr erwünscht, hauptsächlich auch zum Einlären, da jetzt höchste Zeit dazu ist. Vielleicht bringt der Oktober einen ergiebigen Regen.

Magstadt, 26. Sept. Die Hopfenpreise auf hiesigem Plage bewegen sich von 70-80 M. Geerntet wurden ca. 1100 Ztr. Seit einigen Tagen geht der Handel etwas flau, indem durch die große Hitze die Ware zu trocken wird und deshalb nicht so gut abgeht. 700 Zentner sind noch unverkauft. — Die Kartoffelernte ist in vollem Gang und ist in Qualität und Quantität als eine gute zu bezeichnen.

Flein (Eingef.) Der Stand der hiesigen Weinberge ist ein außerordentlich schöner. Dieselben wurden den Sommer über alle bespritzt und sind daher noch sehr schön belaubt. Die Trauben sind durchweg vollkommen und schon ganz reif. Es verspricht daher die Qualität des heurigen Weines bei der anhaltend schönen Witterung und der hier üblichen sorgfältigen Weinlese eine sehr gute zu werden. Die Nachfrage nach hiesigem Neuen ist eine recht lebhaft, der Feinerer wird aber auch dem alten guten Ruf der hiesigen Weine wieder alle Ehre machen. Mehrere Käufe wurden bis jetzt um den Mittelpreis und 3-5 M. Draufgeld pro Eimer abgeschlossen, ein fester Preis wurde aber noch nicht ausgemacht. Die Herren Weinkäufer sind zur Besichtigung unserer Weinberge freundlich eingeladen.

Willsbach, 27. Sept. Ein Weinkauf wurde abgeschlossen zu 180 M. gemischtes Gewächs. Die Lese hat noch nicht begonnen. Der Stand der Weinberge ist sehr schön.

Löwenstein, 27. Sept. Weinkäufe wurden abgeschlossen zu 172, 175 und 180 M. Die Weinberge sind noch vorzüglich belaubt und die Trauben haben einen hohen Reifegrad erreicht.

Ulm, 28. Sept. Obstmarkt. Gestern wurden 15 Waggons Obst verkauft. Heute stehen nun wieder 30 Waggons zum Verkauf da; der Preis ist 6 M. per Zentner. Der Handel ist flau.

Konkurrenzöffnungen, Johann Oberle, Mühlebesitzer, Teinach; Eduard Stüb, Ringsfabrikant, Gmünd.

Prämierungen. Auf der Allgemeinen Ausstellung von Erfindungen und Neuheiten in München, mit welcher eine Spezialausstellung von Fachzeitschriften verknüpft war, wurden prämiert: I. Mit Ehrendiplomen (höchste Auszeichnung): 1) Antiquitäten-Zeitung (Udo Becker), 2) Lederband und Meer (Deutsche Verlags-Anstalt), II. Mit der goldenen Medaille: 1) Illustrierte Welt (Deutsche Verlags-Anstalt), 2) Süddeutsche Apotheker-Zeitung (Apotheker Kober), 3) Der Weltbote (G. W. Zaiser), III. Mit der silbernen Medaille: 1) Allgemeine Bäcker- und Konditor-Zeitung (Stäble und Friedel), 2) Deutsche Wirtz-Zeitung (G. W. Zaiser).

Briefkasten.

J. G. in Euzthal. Hat nicht gewonnen.

H. S. in Gultingen. Es fehlen 2 Augen.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Winterfahrplan für 1895/96 bei.

Hierzu ein Prospekt von E. Fejer in Stuttgart über Pfedelbacher Kirchenbauwerke.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Eröffnung der landwirtschaftlichen Winterschule zu Rottweil.

Die Eröffnung der landw. Winterschule in Rottweil wird am Dienstag den 5. Novbr. d. Js., 8 Uhr vormittags stattfinden.

In derselben können junge Leute im Alter von mindestens 15 Jahren, welche sich der Landwirtschaft oder auch anderen zweckverwandten Berufsarten widmen wollen, aufgenommen werden.

Der Unterricht erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Rechnen, Geometrie und Feldmessen, Zeichnen, Physik, Tier- und Tierheilkunde, allgemeiner Acker- und Pflanzenbau einschließlich Chemie in Bezug auf Landwirtschaft und Gesteinskunde, spezieller Pflanzenbau, Obstbau, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung.

Das Schulgeld beträgt für den I. Curfus 25 M., für den II. Curfus 15 M. Eine Vergütung des Schulgelds wird von Seite des landw. Vereins nicht mehr gewährt.

Anmeldungen wollen unter Anlage der Schulzeugnisse, eines Geburtscheines und einer Einwilligung des Vaters bzw. des Vormunds zum Besuch der Schule gefälligst recht bald an den Vorstand der Anstalt, Landwirtschafts-Inspektor Hornberger in Rottweil schriftlich eingereicht werden und können auch die Prospekte der Anstalt, die über alles Weitere nähere Auskunft geben, von diesem unentgeltlich bezogen werden.

Eventuelle mündliche Anmeldungen sollten thunlichst jeweils nur Samstag oder Sonntag erfolgen.

Sämtliche verehrten Mitglieder unseres Vereins, insbesondere aber die Herren Ortsvorsteher und Ansehensmitglieder werden — unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung — hiedurch ergebenst ersucht, im Interesse der wirksamen Förderung der Landwirtschaft, in Bälde nach Kräften dahin wirken zu wollen, daß die genannte Schule auch aus unserem Bezirk möglichst zahlreich besucht werde.

Altensteig, den 28. Septbr. 1895.

Der Vorstand des landw. Bezirksvereins: Schill.

Ziehung schon 8. u. 9. Oktober garantiert!

Pfedelbacher & Straßburger je 1 Mk., 16 St. 15 Mk.

Hauptgewinn:

20.000. 15.000. 10.000. 2 à 5000 etc. etc.,

Stuttgarter Pferdilos 3 Mark,

Hauptgewinn: Mk. 50,000,

Matzenbacher Geldlos 1 Mk., 16 Lose 15 Mk.,

jede Liste 15 S empfielt

J. Schweikert, Generalagent, Stuttgart, Marktstr.

NB. Seltene Gewinnluck! Allein in diesem Jahr fielen 6 erste, 2te und 3te Gewinne in meine Kollekte.

Champions zur Herbstfeier

sind zu haben

G. W. Zaiser.

Altensteig-Stadt.

In der

Konkurssache

des Wilhelm Frik, Tuchmachers dahier, beträgt bei der vom Rgl. Amtsgericht genehmigten Schluß-Verteilung

1. der verfügbare Massenbestand, abzüglich der Kosten . . . 2329 M 64 S

2. bevorrechtete Forderungen . . . 547 M 90 S

3. nicht bevorrechtete Forderungen . . . 33514 M 04 S

wovon die Konkursgläubiger unter Hinweisung auf §§ 139 und ff. der R.-O. benachrichtigt werden.

Altensteig, den 30. Sept. 1895.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Dengler.

Revier Hofstett.

Holz-Verkäufe.

Am Montag den 7. Oktober, vormittags 11 Uhr,

im „Lamm“ in Agenbach aus I. 59 Fuchsweg und Scheidholz der Gut Agenbach: Am. 3 eichen Prügel u. Klotzholz, 6 dto. Anbruch, 1 buchen Schtr., 3 dto. Pgl. u. Klotzholz, 4 dto. Anbruch, 10 Nadelh.-Schtr., 50 dto. Pgl., 268 dto. Anbruch, 35 tann. Rinde u. 65 dto. Reispiegel.

Am Dienstag den 8. Oktober, vormittags 10 Uhr,

in der „Sonne“ in Michelberg aus II. 39 Saugrindle, 50 Wolsäckerle, sowie vom Scheidholz der Guten Rehmühle Michelberg: Am.: 2 Nadelh.-Schtr., 8 dto. Pgl., 305 dto. Anbruch, 74 tan. Brennrinde u. 78 dto. Reispiegel; dazu aus I. 39 Eisenhäusle u. II. 4 Tropfen 5 St. Eichlen mit 1,5 Fm. IV. Kl., sowie aus II. 36 (bestellte) 27 Derbstangen.

Nagold.

Den Herren t. Geistlichen u. Lehrern zur Mitteilung, daß die im

Lehrplan

für die allgemeinen Fortbildungsschulen des Bezirks Nagold angeführten Hilfsmittel an Büchern durch uns bezogen werden können. Gest. Bestellungen wolle man uns bis 15. Okt. aufgeben, damit wir den Bedarf zusammenstellen können.

G. W. Zaiser'sche Buchdr.

Nagold.

Zu verkaufen.

12 Stück junge **Gratenten**, das lebende Pfd. 60 S.

5 Stück junge **Legenten** à 2 M.

2 Stück **Peking Enten** (zur Kreuzung) à 3 M.

2 junge **Eruthühner** à 5 M.

1 Pärchen **Frahma** 8 M.

Zu erfragen in der Redaktion.

Nagold.

Mostobst.

Weitere Bestellungen

auf prima heffische, pfälzische, rheinländische und französische Mostäpfel, in detail und Wagenladungen, lieferbar im Oktober, nehme entgegen.

Stephan Schauble.

Nagold.

Den HH. Schultheßen zur gefl. Notiz, daß die

Sportelverzeichnis, sowie Nachweisungen über Regie-hochbauarbeiten, bezw. Erstattung der Feblanzeigen derselben, auf Lager sind.

G. W. Zaiser'sche Buchh.

Holländ. Tabak. Unübertroffen und seit 1880 bewährt! 10 Pfd. lose im Beutel so. acht Mark.

Achtung, bitte lesen!

Man verlange illustrierte Preisliste gratis und franko von dem **Verfandt-Haus**

G. A. Graw jun., Mählhausen, Ostbahn, über Zieh-Harmonikas und Waffen.

Zieh-Harmonikas von M. 1,50 bis M. 150, 68 Sorten.

Revolver, Pistolen, Teschins, Terzerole, Scheibenbüchsen, Jagdgewehre, auch Modell 88 Infanterie-Gewehr mit 5 Schuß für nur M. 48,50. Stöcklinten, Stöckdegen, Jagd- und Ladetenstien, Jagdtöcke, Messer u. Munition. Perspektiv und Fahrräder.

Der Verfandt geschieht unter Nachnahme. Umtausch jeder Ware gestattet. Daher kein Risiko!



Frisch eingetroffene
Delicatess-
Bismarckheringe
 offen u. in Dosen,
 neue holländ.
Bollheringe
 empfiehlt zu bekannt billigem Preise
 Nagold. H. Lang.

Nagold.
Feldmausfallen
 empfiehlt per Duzend 1 # 30 -
 Wilh. Gutekunst, Dreher.

Nagold.
 Meiner werthen Kundschaft in **Ob-**
hausen zeige ergebenst an, daß ich den
Alleinverkauf
von Sodawasser
u. Brausefimonade
 der Frau Traubenwirt Kempf
 übertragen habe.
 David Graf.

Nagold.
 Ein freundliches
Logis
 hat zu vermieten
 Franz Gutekunst, Dreher's We.

Nagold.
Ein Mädchen,
 im Alter von 18 Jahren, sucht Stelle
 in einem besseren Haus. Zu erfragen
 bei der Redaktion.

Nagold.
 Ein junges
Mädchen,
 nicht unter 16 Jahren, fleißig u. ehelich,
 findet Stelle bis Martini. Wo? sagt
 die Redaktion ds. Blattes.
 Kenntnisse im Nähen erwünscht.

Berned.
 Ein jüngerer, solider, fleißiger
Bierbrauer
 findet bei gutem Lohn sofort dauernde
 Stellung.
 Graf z. „Waldborn.“

Brauer-Gesuch.
 Ein tüchtiger Brauer im Alter von
 16-18 Jahren kann sogleich eintreten
 bei
J. Dreiss,
 Brauerei, Calw.

Alt-Maisra.
 30 Paar schöne, blaue
Feld-Tauben
 hat billig zu verkaufen.
 Jul. Helber.

Pfedelbacher
Kirchenbau-Lose
 à Mk. 1
 sind zu haben in der
 G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
 Am Sonntag den 6. Oktober,
 nachmittags 3 Uhr,
 findet **Schlußprobe** statt.
 Anzeten in vollständiger Ausrüstung sofort nach dem
 Nachmittagsgottesdienst. Volljähriges Erscheinen notwendig.
Das Kommando.

Museum Nagold.
Herbst-Feier.
 Das Museum hält bei günstiger Witterung am
Dienstag den 1. Oktober d. Js., von 5 Uhr ab,
 auf „Teufels Hirnschale“ seine Herbstfeier mit Musik und Feuer-
 werk ab und ladet seine verehrl. Mitglieder zu recht zahlreicher Betei-
 ligung freundlich ein.
 Für Wirtschaft (Wein und Bier), sowie Sitzgelegenheit ist gesorgt.
 Nach Abbrennung des Feuerwerks Zug mit Musik in den Gasth.
 z. „Hirsch“; daselbst gefellige Unterhaltung mit Tanz!
Der Ausschuss.

Nagold.
Danksagung und Empfehlung.
 Hiedurch zeige ich einem verehrl. Publikum von hier und aus-
 wärts ergebenst an, daß ich mein, bisher unter der Firma
Jakob Häussler,
 geführtes Metzgerei-Geschäft an meinen Sohn und mehrjährigen Mit-
 arbeiter „Christian“ heute übergeben habe, welcher solches in gleicher
 Weise fortführen wird.
 Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen danke ich bestens und
 bitte, solches auf meinen Sohn zu übertragen
Jakob Häussler.
 Auf obige Anzeige bezugnehmend, mache ich die ergebene Mit-
 teilung, daß ich das von meinem Vater geführte Geschäft käuflich über-
 nommen habe und dasselbe in der bisherigen Weise unter der Firma
Jakob Häussler
 für meine eigene Rechnung fortführen werde.
 Ich bitte das meinem Vater in so reichem Maße geschenkte
 Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, wobei ich bei auf-
 merksamster Bedienung stets frische und reelle Waren zusichere.
Christian Häussler,
 Metzgermeister.

Nagold.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend mache ich hiemit
 die ergebene Mitteilung, daß ich vom 1. Oktbr. ab in meinem Hause, Neue-
 Straße, auf eigene Rechnung den **Mehl-Verkauf** der Kunstmühle von
Albert Kollmar in Rottenburg a. N.
 übernehmen und betreiben werde.
 Ich bringe nur Prima Qualitäten sämtlicher Sorten Kunstmehl,
 Gries, Futtermehl, Kleie, Welschkornmehl zum Verkauf u. werde sowohl in
 dieser Hinsicht, als auch durch Berechnung der niedersten Preise für engros
 u. en detail bemüht sein, meine geehrten Abnehmer bestens zu bedienen.
 Indem ich des Höflichsten um allseitig gütiges Wohlwollen bitte,
 empfehle ich mich ergebenst.
Gottlieb Horland.

Nagold.
Motsterei-Empfehlung.
 Unsere Motsterei, mit elektrischem Betrieb, em-
 pfehlen wir zu gefl. Benützung.
Klein & Koch.

Marie Wagner
 Gotthilf Mangold
 Verlobte.
 Nagold. Stuttgart.
 September 1895.

Christiane Schlack
 J. Bergler, Buchbinder,
 Verlobte.
 Nagold. den 29. Septbr. 1895.
 Wildberg.

Nagold.
Freiwillige
Feuerwehr
 Vor heute an ist das **I. Wach-**
Kommando in Dienst gestellt.
Das Kommando.

Nagold.
Standesamtliche Anzeigen.
 Vom Monat August 1895.
Geboren wurden:
 1. Aug. Karl Oscar, S. d. Sem.-Oberl.
 Schwarzmayr.
 1. „ Margarethe Christine, T. d. Jaf.
 Gaus, Tagl.
 6. „ Maria, T. d. Jakob Sindlinger,
 Delonomen.
 8. „ Eugen Albert, S. d. Louis Kentsch-
 ler, Spinnereibes.
 12. „ Karl Wilhelm, S. d. Thomas Mül-
 ler, Holzweiloh.
 18. „ Louise Wilhelmine, T. d. Friedr.
 Wurster, Schreiners.
 19. „ Friedr., S. d. Wilhelm Nauyer,
 Schuhm.
 25. „ Ein gleich nach der Geburt ver-
 st. Kind weibl. Geschlechts des W. F.
 Mayer, Gerbers, ohne Vornamen.
 25. „ Friedrich Christian, S. d. Christ.
 Braun, Steinh.
 28. „ Ein nach der Geburt verst. Kind
 weibl. Geschlechts des Fr. Klüger,
 Schreiners, ohne Vornamen.
 28. „ Elise, T. d. Georg Friedr. Kempf,
 Gerbers.
 29. „ Ernestine Pauline, T. d. D. Graf,
 Fuhrmanns.
Getraut wurden:
 10. Aug. Christian Hörmann, Pfälzterer hier
 and Katharine, geb. Wohlbeber.
 24. „ Gottlob Günther, Tagelöhner und
 Louise, geb. Kappold.

Goldkurs vom 26. Sept. 1895.
 20 Frankenstücke 16.15-19
 Engl. Sovereigns 20.36-10
 Dollars in Gold 4.16-19
 Rufaten 9.55-60

Fruchtpreise:
 Nagold, 28. Septbr. 1895.
 Alter Dinkel . . . 6 40 6 17 6 —
 Neuer Dinkel . . . 7 20 6 59 6 —
 Weizen 8 60 8 28 7 50
 Roggen 8 50 7 74 7 50
 Gerste 8 — 7 72 7 —
 Haber 7 — 6 07 5 80
 Bohnen — — 6 — —

Wiktualienpreise.
 1 Pfund Butter 72-80
 2 Eier 11-12

Altensteig, 25. Septbr. 1895.
 Alter Dinkel . . . 7 — 6 53 6 —
 Neuer Dinkel . . . 7 60 7 06 6 30
 Haber 7 — 6 39 5 60
 Kernen — — 8 — —
 Gerste — — 7 — —
 Weizen — — 7 80 — —
 Roggen 7 50 7 47 7 30
 Welschkorn — — 7 50 — —
 Bohnen 7 — 6 37 6 20

Gestorben:
 Den 29. Sept.: Johann Gottlieb,
 Kind des Aug. Schwarzkopf, Delers,
 3 Jahr 4 Mon. alt. Beerdigung den
 1. Okt., vorm. 9 Uhr.

